

An die Teilnehmer am

**Geladenen, anonym abgewickelten Realisierungswettbewerb
"TFBS für Metalltechnik - Mandelsbergerstraße"**

Im Auftrag des Auslobers, Land Tirol, Abteilung Hochbau, darf ich Ihnen mitteilen dass die Jury zum Wettbewerb wie vorgesehen am 2.10.2015 durchgeführt wurde.

In der Anlage sende ich Ihnen das Protokoll zum Juryentscheid.

Die beurteilten Wettbewerbsbeiträge werden im Aufenthaltsraum des Schülerheims Mandelsbergerstraße (im Hof der TFBS-Mandelsbergerstraße) ausgestellt.

Da für den Ausstellungsraum keine dauernd anwesende Aufsicht zur Verfügung steht und der Raum dringend für das Schülerheim benötigt wird, können die Wettbewerbsbeiträge nur in folgenden Zeiträumen besichtigt werden:

5.10.2015 bis 9.10.2015 täglich zwischen 8:00 und 16:30

Samstag und Sonntag ist die Schule nicht zugänglich!

Nach Ablauf der Ausstellung werden die Wettbewerbsbeiträge abgenommen, wieder verpackt und dem Auslober, Land Tirol, Abteilung Hochbau, übergeben.

Den Verfahrensregeln entsprechend können alle Wettbewerbsbeiträge mit Ausnahme des ersten Preises während der Amtsstunden vom 12.10.2015 bis 30.11.2015 in der Abteilung Hochbau, Herrengasse 1-3, Innsbruck abgeholt werden.

Achtung! Das sachliche Eigentum an Wettbewerbsbeiträgen die in diesem Zeitraum nicht abgeholt werden geht an den Auslober.

Im Namen des Auslobers darf ich mich herzlich für Ihre Teilnahme bedanken.

Mit freundlichen Grüßen,

ALBERT HÖHENWARTER ARCHITEKT

Innsbruck, am 2.10.2015

Geladener, anonymer, einstufiger REALISIERUNGSWETTBEWERB
mit anschließendem Verhandlungsverfahren im Unterschwellenbereich nach BVerG
TFBS für Metalltechnik

JURYPROTOKOLL

JURYSITZUNG

Datum: 2.10.2015
Ort: TFBS Mandelsbergerstraße

Anwesend:

FACHJUROREN

Fellerer Andreas, Architekt, Vorsitzender
Harnoncourt Marie-Therese, Architektin, stellvertretende Vorsitzende
~~Nagler Florian, Architekt~~
~~Nagler Barbara, Architekt~~
Probst Dieter Dipl.Ing. HR, AdTL. Abt. Hochbau
Vendl Jiri, Architekt
Wastian Gerhard Dipl.Ing. AdTL. Abt. Hochbau, Schriftführer

SACHJUROREN

Krösbacher Franz Dr. HR, AdTL
~~Prandtauer Stephan Prof. Dr. Dipl. Ing. AdTL~~
Raich Kurt, BD Dipl. HTL Ing
Siller Josef BDS Ing.
Teissl Roland LSI Landesschulinspektor

BERATENDE JUROREN

~~Brunner Bottina Anna, Architektin, ISB im Auftrag der MAIII~~
Langenbach Heike, Dipl.Ing. ISB im Auftrag der MAIII
~~Neumann Gabriele Mag., Bundesdenkmalamt~~
~~Tschopfer Manfred Mag. AdTL~~

BERATER des AUSLOBERS

Albert Höhenwarter Architekt

Begrüßung 8:15 Uhr durch HR Probst.

HR Probst begrüßt die Jurymitglieder und umreißt das Ziel des Verfahrens

Im Anschluss übernimmt Architekt Fellerer entsprechend seiner Wahl zum Vorsitzenden die Leitung der Jury.

Die Frage, ob bei einem der Preisrichter oder Anwesenden eine Befangenheit vorliegt, wird von allen verneint.

Der Vorsitzende macht darauf aufmerksam, dass bis zum Vorliegen des Wettbewerbsergebnisses jeder der Anwesenden Verschwiegenheit zu wahren hat.

Feststellung der Anwesenheit und Vollzähligkeit der Jury (siehe Jurorenliste)

Die Vorprüfung legt den Vorprüfungsbericht vor und erläutert das Ergebnis.

Zum Wettbewerb wurden **25 Projekte** abgegeben und in der TFBS für Metalltechnik präsentiert.

Informationsrundgang:

Von der Jury wird einstimmig beschlossen den ersten Informationsrundgang so durchzuführen, dass jedes Projekt in allen Einzelheiten besprochen werden kann.

Die im Wettbewerbstext angegebenen Auswahlkriterien werden bei diesem Informationsrundgang in Erinnerung gerufen und diskutiert.

- Die Bewältigung des Raum- und Funktionsprogrammes und der funktionalen Zusammenhänge.
- Bewältigung der unterschiedlichen Nutzungen und der Erschließung
- Das architektonische Konzept zur Bewältigung der Bauaufgabe
- Die architektonische Qualität des inneren und äußeren Erscheinungsbildes im Zusammenhang mit der historischen Bausubstanz
- Das städtebauliche, topografische Konzept zur Bewältigung der Bauaufgabe
- Die Gestaltung der Außenräume, Zugänge und Verkehrswege
- Erreichen möglichst ökonomischer Errichtungskosten und Nutzungskosten
- Energieeffizienz
- Sinnvoller, ökonomischer Umgang mit dem Grundverbrauch
- Einhaltung baurechtlicher Vorschriften

Nach dem Informationsrundgang der bis 12:00 Uhr dauert wird der 1. Bewertungsrundgang begonnen, dabei wird jedes Projekt eingehend diskutiert und von den Juroren bewertet.

Von der Jury wird einstimmig folgende Vorgehensweise beschlossen:

- Das Ausscheiden eines Projektes kann in diesem Rundgang nur einstimmig erfolgen.
- Auf Antrag auch nur eines stimmberechtigten Jurors kann ein ausgeschiedenes Projekt jederzeit wieder zurückgeholt werden.

Beim 1. Bewertungsrundgang werden auf Grund der genannten Beurteilungskriterien Projekte mit mindestens 1 Prostimme in der Bewertung belassen:

Es verbleiben die Projekte Nummer:

1, 3, 4, 6, 7, 9, 10, 13, 14, 15, 16, 17, 21, 22, 23, 24, 25

Ausgeschieden werden:

Projekt Nummer 2:

Die städtebauliche Situation erzeugt keine stimmigen Außenräume was sich in der innenräumlichen Konzeption widerspiegelt. Funktionale Mängel werden erkannt.

Projekt Nummer 5 :

Eine im Modell suggerierte transparente Kommunikationszone ist in den Grundrissen nicht nachvollziehbar, die allgemeine Erschließung erscheint kompliziert..

Projekt Nummer 8 :

Der sehr strukturierte Ansatz wird gewürdigt, die funktionalen Mängel (z.B. Turmlager) führen zum Ausscheiden des Projektes. Die Belichtung im UG ist problematisch.

Projekt Nummer 11 :

Städtebauliche Setzung kann nicht überzeugen erhebliche funktionale Mängel (z.B. Bedienung des Turmlagersystems).

Projekt Nummer 12 :

Städtebauliche Setzung kann nicht überzeugen erhebliche funktionale Mängel (z.B. Zugänglichkeit der LKW-Diagnostik).

Projekt Nummer 18 :

Der strukturelle Ansatz des Projektes wird gewürdigt erhebliche funktionale Mängel (z.B. Turmlagersystem).

Projekt Nummer 19 :

Der außenräumliche Ansatz des Projektes wird gewürdigt erhebliche funktionale Mängel (z.B. Zentrallager im 2.OG, Problematik in der Zugänglichkeit der LKW-Diagnostik).

Projekt Nummer 20 :

Städtebauliche Setzung kann nicht überzeugen funktionale Mängel vorhanden.

Mittagspause.

Anschließend neuerliche Diskussion der in der Beurteilung verbleibenden Projekte und Vorbereitung des 2. Bewertungsrundgangs.

Entscheidungen zum Ausscheiden eines Projektes im 2. Wertungsdurchgang müssen nicht mehr einstimmig erfolgen. Ausgeschiedene Projekte können auf Antrag eines stimmberechtigten Jurors wieder in die Wertung genommen werden.

2. Bewertungsrundgang

Nach vertiefter Prüfung gemäß den Beurteilungskriterien unter Einbeziehung der Erkenntnisse des vorangegangenen Bewertungsdurchganges, wurden wegen mangelndem Entwicklungspotential, im Hinblick auf die angegebenen Kriterien, folgende Projekte aus der weiteren Bewertung genommen:

Ausgeschieden werden folgende Projekte:

Nummer 1: Abstimmungsergebnis 7:0 für das Ausscheiden

Der klare städtebauliche Ansatz wird gewürdigt, der schmale Baukörper kann den funktionalen Anforderungen nicht gerecht werden, Mindestabstände sind nicht eingehalten, „Verbotsfläche“ (siehe Ausschreibungstext) wird als Parkplatz verwendet.

Nummer 4: Abstimmungsergebnis 7:0 für das Ausscheiden

Die komplexe zentral orientierte Konzeption wird gewürdigt ebenso das deutliche Abrücken des Projektes vom Bestand im Hinblick auf die Anlieferung. Die städtebauliche Setzung insbesondere die Nähe zur Wohnbebauung kann nicht überzeugen.

Nummer 6: Abstimmungsergebnis 5:2 für das Ausscheiden

Trotz der funktionalen Würdigung des Projektes erscheint die großflächige Besetzung des Bauplatzes unangemessen und nicht auf die umgebende Wohnbebauung zu reagieren. Die Doppelparker ergeben zusätzlich eine außenräumliche Belastung des sensiblen Bauplatzes.

Nummer 7: Abstimmungsergebnis 7:0 für das Ausscheiden

Der städtebauliche Ansatz wird gewürdigt, es bestehen erhebliche erschließungstechnische, grundrissliche, funktionale und gestalterische Mängel (die Fassadengestaltung kann die Jury nicht überzeugen).

Nummer 14: Abstimmungsergebnis 6:1 für das Ausscheiden

Selbstbewusster Baukörper mit interessanter Anlieferungssituation die aber „teuer“ erkaufte wird. Städtebaulich nicht überzeugend, problematische unterirdische Anbindung, lange Wege, Unterschreitung der Raumhöhen

Nummer 15: Abstimmungsergebnis 6:1 für das Ausscheiden

Die bewusste Zonierung des Außenraum wird gewürdigt, es bestehen funktionale Mängel insbesondere im Bereich des Zentrallagers

Nummer 16: Abstimmungsergebnis 7:0 für das Ausscheiden

Die Anordnung schulischer Funktionen zeigt gute Ansätze, die Anordnung der Wohnung erscheint unverständlich, die Belichtung des Untergeschoßes ist problematisch.

Nummer 17: Abstimmungsergebnis 6:1 für das Ausscheiden

Der städtebauliche Ansatz wird gewürdigt, die zentrale Turmlagersituation funktioniert in der Praxis nicht.

Nummer 21: Abstimmungsergebnis 6:1 für das Ausscheiden

Die klare kompakte Konzeption die eine durchgehend funktionierende Maschine suggeriert wird gewürdigt. Funktionelle Mängel im Bereich der Zulieferung. Die rigide Ausformulierung des Gebäudes erscheint grob.

Nummer 23: Abstimmungsergebnis 4:3 für das Ausscheiden

Die konzeptionellen und materiellen Ansätze werden gewürdigt, es bestehen funktionale Mängel in der Zulieferung und Benutzbarkeit der Diagnose LKW.

Nummer 25: Abstimmungsergebnis 4:3 für das Ausscheiden

Die Anordnung der Erschließungsgänge an der Nordseite wird aus Gründen der Lärmabschottung zur Wohnbebauung begrüßt obwohl die Ausformung der zugehörigen Fassade nicht nachvollzogen wird. Funktionale Mängel im Bereich LKW-Diagnostik, der schmale, lange Baukörper bedingt lange Erschließungswege

In der Wertung verbleiben die Projekte:

Nummer: 3 Abstimmungsergebnis 6:1 Antrag für den Verbleib in der Wertung

Nummer: 9 Abstimmungsergebnis 4:3 Antrag für den Verbleib in der Wertung

Nummer: 10 Abstimmungsergebnis 4:3 Antrag für den Verbleib in der Wertung

Nummer: 13 Abstimmungsergebnis 4:3 Antrag für den Verbleib in der Wertung

Nummer: 22 Abstimmungsergebnis 7:0 Antrag für den Verbleib in der Wertung

Nummer: 24 Abstimmungsergebnis 6:1 Antrag für den Verbleib in der Wertung

Frau Langenbach muss aus organisatorischen Gründen die Jury um 18:15 Uhr verlassen. Frau Langenbach bestätigt die bis zu diesem Zeitpunkt durchgeführte Protokollierung.

3. Bewertungsrundgang

Die in der Wertung verbliebenen Projekte werden im einzelnen einer weiteren genauen Überprüfung unterzogen und ausführlich diskutiert und beurteilt.

Ausgeschieden wird folgendes Projekt:

Nummer 9: Abstimmungsergebnis 6:0 für das Ausscheiden

Die Anordnung der Erschließungsgänge an der Nordseite wird aus Gründen der Lärmabschottung zur Wohnbebauung begrüßt, der schmale, lange Baukörper bedingt lange Erschließungswege, funktionale Mängel im Bereich LKW-Diagnostik, die Fassadengestaltung als Beitrag zur Industrie-architektur kann nicht überzeugen.

Aus den, in der Wertung verbliebenen Projekten wurden im weiteren Bewertungsschritt folgende Nachrücker ausgewählt:

NACHRÜCKER:

Nachrücker 1 Nr. 24:

Antrag dem Projekt den Rang des 1. Nachrücker zu vergeben.

Abstimmungsergebnis: 6:0 für diesen Antrag

Nachrücker 2 Nr. 10:

Antrag dem Projekt den Rang des 2. Nachrücker zu vergeben.

Abstimmungsergebnis: 6:0 für diesen Antrag

In weiterer Folge wurden nach eingehendster Diskussion aus den verbleibenden 3 Projekten für die Preisränge über Anträge der stimmberechtigten Jurymitglieder folgende Preise ausgewählt:

HAUPTPREISE

Projekt Nr. 22:

Antrag dem Projekt den **1. Preis** zu vergeben und zum Sieger zu erklären.

Abstimmungsergebnis: 6:0 für diesen Antrag

Projekt Nr. 13:

Antrag dem Projekt den **2. Preis** zu vergeben.

Abstimmungsergebnis: 6:0 für diesen Antrag

Projekt Nr. 3:

Antrag dem Projekt den **3. Preis** zu vergeben.

Abstimmungsergebnis: 6:0 für diesen Antrag

BESCHREIBUNG DER PROJEKTE:

1. Preis, Projekt 22

Das Projekt zeichnet sich durch eine klare und rigide städtebauliche und baukörperliche Antwort auf die bestehende Aufgabenstellung aus.

Das Gebäude ist sachlich ausformuliert und präsentiert sich als einfaches und klares Haus für Werkstätten.

Funktionell wird das Projekt seitens der Benutzer positiv hervorgehoben!

Die Materiallogistik funktioniert sowohl im Außenbereich als auch im Inneren des Gebäudes sehr gut.

Die Außenhaut des Gebäudes als vorgehängte Metallfassade signalisiert die Berufsbezogenheit des Hauses nach außen.

Die Durchgangsbreite zwischen dem Neubau und dem alten Werkstättengebäude wird von der Jury mit 1m Breite als zu knapp beanstandet.

Die Gestaltung des Außenbereiches, im speziellen die Parkplatzsituation ist nach Anschauung der Jury optimierbar.

2. Preis, Projekt 13

Der Baukörper besticht durch seine sehr klare Plazierung zum Bestand der den begrünten Hofbereich zwischen Internat und Schule bis zur Wohnbebauung frei spielt.

Das Bauvolumen wird durch leichte geschoßweise Verschiebungen aufgelöst. Von den Autoren wird ein klares Gestaltungskonzept in Sichtbetonfassade vorgeschlagen das den strukturalen Gestaltungsgedanken nochmals verstärkt.

Das Raumgefüge ist klar und funktionell strukturiert, zusätzlich wird durch das Belichtungskonzept (Oberlichten) und innen liegenden akustisch wirksamen Holzoberfläche ein atmosphärischer Raum geschaffen.

Die sehr tiefe Absenkung des Untergeschoßes kann nicht nachvollzogen werden.

3. Preis, Projekt 3

Eindeutige städtebauliche Aussage. Kompakter klarer, frei stehender Baukörper der nur im 2. OG an den Bestand durch ein transparentes Element angebunden ist. Äußere Erschließung und Anlieferung erfolgt zwischen Neubau und Bestand.

Die Erhaltung des großzügigen Grünraumes zur Wohnbebauung wird begrüßt. In der Darstellung wird die vorgegebene Absenkung des Hofes negiert.

Der im Querschnitt ablesbare Versatz der Funktionsräume bietet große räumliche Qualitäten.

Die Flexibilität wird durch die Situierung des Turmlagersystems am NO-Ende des Gebäudes beeinträchtigt. Die wenig tiefen Raumzuschnitte entsprechen nicht den Vorstellungen des Nutzers.

1. Nachrücker, Projekt 24

Das sehr klar durchgebildete Haus präsentiert sich als einfache und bescheidene Antwort auf die gegebene Aufgabenstellung, die Anbindung an die bestehende Bausubstanz funktioniert , ebenso die Anlieferung zum Zentrallager sowie die Beschickung der einzelnen Raumeinheiten im Inneren des Gebäudes.

Die vielfarbige Metallfassade wird von Mitgliedern der Jury als zu beliebig angesehen. Wirtschaftlich liegt das Gebäude im Mittelfeld.

2. Nachrücker, Projekt 10

Der städtebauliche Ansatz einen drei geschoßigen niedrigen, vom Bestand abgesetzten klar strukturierten Baukörper zu planen ist überzeugend. Durch diese zentrale Situierung ist eine Anlieferung des Zentrallagers und die Zufahrt zur LKW-Diagnose auf kurzem Weg sicher gestellt.

Auch die zentrale innere Erschließung mit kurzen Wegen durch ein Atrium attraktiviert kann überzeugen.

Funktion gibt es jedoch Mängel was die Manipulationsflächen des Turmlagersystems betrifft.

Verfasser der preisgekrönten Projekte und Nachrücker

Projekt Nr. 22	1.Rang (Wettbewerbssieger)	Kröpfl Eck Architekten
Projekt Nr. 13	2.Rang	riccione architekten
Projekt Nr. 3	3.Rang	ao-architekten ZT GmbH

Projekt Nr. 24	1. Anerkennungspreis	Strolz Erich Architekt
Projekt Nr. 10	2. Anerkennungspreis	Blasisker Gerhard, Architekt

Verfasser aller eingereichten Wettbewerbsprojekte

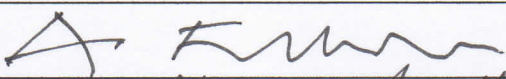
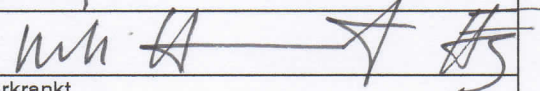
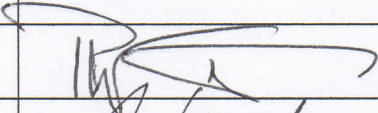
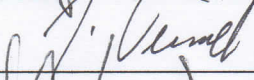
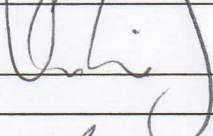
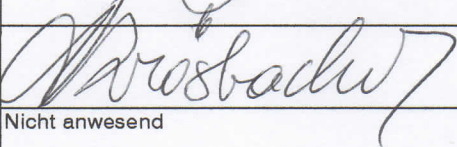
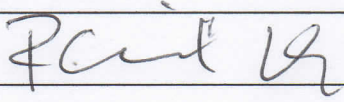
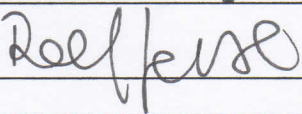
- 1 Schmidt Reiter Architekten
- 2 Hunger DI ZT GmbH
- 3 ao-architekten ZT GmbH
- 4 Gratl Benedikt Architekt
- 5 Handle Daniel Architekt
- 6 Kopecky Karin Architekt
- 7 Neumair Stephan Architekt
- 8 Waldhart Johann Architekt
- 9 Waltl-Raich Architekten
- 10 Blasisker Gerhard, Architekt
- 11 Din A4 Architektur ZT GmbH
- 12 Boday Vogl-Fernheim Architekten
- 13 riccione architekten
- 14 stoll.wagner ZT GmbH
- 15 Heinz Karl Architekt
- 16 Malin Markus Architekt
- 17 **und**architektur Architekt DI Thomas Klima und ARCHITEKTURB(R)AUEREI ZT GmbH
- 18 Kritzinger Kammerlander Architekten
- 19 Fügenschuh Daniel DI Arch.
- 20 Kotai Autengruber Architekten
- 21 Scharfetter-Rier Architekten
- 22 Kröpfl Eck Architekten
- 23 Angonese Giner Wucherer Architekten
- 24 Strolz Erich Architekt
- 25 Albrecht Ute Architektin

Der Vorsitzende bedankt sich bei den Jurymitgliedern für die konstruktive Zusammenarbeit.

Die Jurysitzung wird um 18:00 Uhr mit der Verständigung des Siegers beendet.

Innsbruck, am 2.10.2015

Die Unterzeichnenden bestätigen mit Ihrer Unterschrift die Richtigkeit des Protokolls der Jurysitzungen vom 2.10.2015:

FACHJUROREN	
Fellerer Andreas Architekt, Wien, Vorsitzender	
Harnoncourt Marie-Therese Architektin, Kammervertretung, stellvertretende Vorsitzende	
Nagler Barbara Architektin, Kammervertretung	erkrankt
Nagler Andreas Kammervertretung	erkrankt
Probst Dieter, Abteilung Hochbau	
Vendl Jiri Architekt, Wien	
Wastian Gerhard, Abteilung Hochbau, Schriftführer	
SACHJUROREN	
Krösbacher Franz, AdTL Fachabteilung	
Prandtauer Stepfan, AdTL Fachabteilung	Nicht anwesend
Raich Kurt, Direktor	
Siller Josef, Stellvertreter TFBS	
Teissl Roland, Landesschulinspektor	
BERATENDE JUROREN	
Brunner Bettina Anna MAIII	Nicht anwesend
Langenbach Heike MAIII	
Neumann Gabriele Bundesdenkmalamt, Tirol	Schriftliche Stellungnahme erfolgt
Tschopfer Manfred. AdTL Finanzabteilung	Nicht anwesend